

Grußwort

Bischof Erik Varden

Zur Zeit der Sintflut regnete es 40 Tage. 40 Tage brauchte man, um Jakob in Ägypten einzubalsamieren. Als Mose auf Sinai in die Gotteswolke eintrat, blieb er 40 Tage lang darin gehüllt. Die Männer, die Mose aussandte "um zu sehen, was für ein Land [Kanaan] ist", kehrten nach 40 Tagen zurück mit einem wunderbaren Rebstock an der Stange. Während 40 Jahre wanderte Israel in der Wüste. Ein Zeitraum von 40 Jahren steht in der Bibel für den Übergang zwischen Generationen. Von mehreren Königen — Saul, David und Salomon — wird berichtet, sie regierten 40 Jahre. Ein 40-jähriger Lebensabschnitt ist epochal. Mit 40, im Jahre 716, verließ Bonifatius England und kam in die deutschen Lande, um hier das Evangelium vorzuleben und zu verkünden.

Wir sind versammelt, um Bonifatius zu ehren. In ihm sehen wir ein Beispiel christlicher Tugenden die wir heute sehr benötigen: des Mutes, der Demut, der Geduld. Bonifatius hat sein Land verlassen um der weiteren Welt die Glückseligkeit des Lebens in Christus zu vermitteln. Er wollte, um es mit Paulus zu sagen, den Wohlgeruch Christi verbreiten, eine neue Atmosphäre schaffen, damit die Leute besser atmen und gnädiger, friedlicher zusammenleben. Das ist eine hohe Form der geistigen Ökologie.

Zur selben Zeit feiern wir das vierzigste Priesterweihejubiläum von Monsignore Georg Austen. Lieber Georg: ich danke Dir für Deine Treue. Zu bestätigen, dass es möglich ist, ein Leben zu gestalten (und zwar glücklich!) auf Grund eines unbedingten, einmal für alle gegebenen "Ja" ist eine vitale Ermunterung in diesen so ephemeren Zeiten. Du bist, wie Bonifatius damals, ein pilgernder Verkünder und Kirchenbauer. Im Namen der Nordischen Bischofskonferenz möchte ich ein herzliches Vergelt's Gott ausdrücken für all das Gute, das das Bonifatiuswerk durch Dich und Deine Mitarbeiter in unseren Ländern ermöglicht hat und weiterhin ermöglicht. Kirchen sind entstanden und Klöster, tolle Media- und Jugendprojekte. Vor allem bestehen durch den Einsatz des Werkes nährend Freundschaften zwischen Nationen und Personen, konkrete Zeichen, dass die Frohbotschaft tatsächlich alle Grenzen durchquert.

Dein Jubiläum ist epochal. Zurücksehend darfst Du Dich freuen all dessen, was der Herr durch seinen Ruf an Dich verwirklicht hat. Zur selben Zeit kannst Du zuversichtlich in die Zukunft blicken. Gott, der Dich beruft, ist und bleibt treu; er wird es tun. So schrieb einmal Paulus, und er hat immer noch recht, der Alte. Herzlichen Glückwunsch zum heutigen Tag — und Gottes Segen und Gnade für den weiteren Weg.

Bischof Erik Varden, Vorsitzender der Nordischen Bischofskonferenz